

Das Wissenschaftszentrum in der City

Das Schlaue Haus Oldenburg widmet sich dem Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft und bietet Einblicke in die Forschung der Universität Oldenburg und der Jade Hochschule. Wir verstehen uns als Schnittstelle zwischen Menschen aus Stadt und Region, Wissenschaft und Wirtschaft. Unser Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern Wissenschaft in verständlicher Form näher zu bringen. Themen aus der Forschung werden in Vorträgen, Diskussionsrunden, Lesungen und Ausstellungen spannend vermittelt. Das Wissenschaftszentrum befindet sich in der Oldenburger City vis-à-vis des historischen Schlosses, direkt am Schloßplatz.



Hausfront Schloßwall



Hausfront Schloßplatz

Veranstaltungsprogramm, Newsletter bestellen & mehr

Schlaues Haus Oldenburg gGmbH
Schloßplatz 16_ 26122 Oldenburg

Telefon_ 0441 9987 3398
Öffnungszeiten_ Mo – Do 09:00 – 17:00 Uhr
Fr 09:00 – 16:00 Uhr
E-Mail_ info@schlaues-haus.de

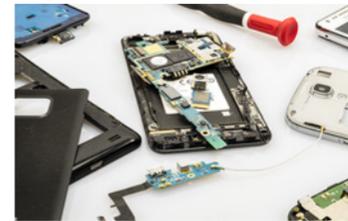
www.schlaues-haus.de

Mo | 11.04. | 19:30 – 21:00 Uhr | Online-Vortrag

Die Wiederentdeckung der Reparatur

Ein Beitrag zu regionalem Klimaschutz

Dr. Katharina Dutz, Institut für Physik, Universität Oldenburg



Konzepte der Nutzungsdauerverlängerung, insbesondere eine Kultur der Reparatur, sind Teil der Kulturgeschichte des Menschen und erweisen sich als notwendiger Bestandteil einer nachhaltigen Entwicklung. Die mit der Reparatur verbundenen Herausforderungen verorten sich nicht nur im Bereich der Ökonomie und Technik, sondern auch in der Bildung. Ob das aktuelle Bildungssystem dieser Aufgabe gewachsen ist und wie alternative Konzepte neue Wege beschreiten, die bei hinreichender Verbreitung eine Bildung für Reparatur unterstützen könnten, wird anhand von Praxisbeispielen thematisiert.

Di | 19.04. bis Fr 29.04. | Ausstellung

Corona Folly – Architektonische Spekulationen im Zeitalter der Pandemie

Studierende des Masterstudiengangs Architektur, Dozent: Lutz Robbers Ph.D., Fachbereich Architektur, Jade Hochschule



Mit der Corona Pandemie hat sich unser Verhalten im Raum verändert. Wir halten Abstand, kontrollieren Zugänge, organisieren Bewegungen. Trennwände aus Plexiglas, Richtungspfeile auf dem Boden, Schilder mit Handlungsanweisungen regulieren die Art und Weise, wie wir im Raum agieren und miteinander interagieren. Gleichzeitig stellen wir fest, dass die Funktion von Architektur schon immer darin bestand, zu trennen, zu verbinden und zu filtern. Was wir im Zeitalter von Corona räumlich scheinbar neu erleben, ist tatsächlich das Bewusstsein der Grundbedingung der Architektur, die als aktives Medium mitbestimmt, wie sich Körper im Raum platzieren, bewegen und begegnen. Masterstudierende der Architektur haben sich theoretisch mit diesem Thema befasst. Die hieraus entstandenen sogenannten „Corona Follies“ sind Konzeptmodelle. Dabei orientieren wir uns an der aus der englischen Landschaftsarchitektur des 18. Jahrhunderts stammenden Begriffs der „Folly“, womit nutzlose, provokative, vergnügliche und somit ‚verrückte‘ Bauten in Gartenanlagen bezeichnet werden. Mittels der „Corona-Folly“ sollen theoretische Ideen architektonisch ausgedrückt und zum Nachdenken über unsere individuellen und kollektiven Raumpraktiken angeregt werden.

Do | 21.04. | 19:30 – 21:00 Uhr | Online-Vortrag

Filmt das gerade?

Was tun, wenn Smart Gadgets mit Kamera das gesellschaftliche Miteinander stören?

Dr. Marion Kölle, UGO-Preisträgerin für herausragende Promotion 2021, Universität Duisburg-Essen



Mobilgeräte, Smart Home Displays oder sogar Datenbrillen wie Google Glass – Kameratechnologie wird zunehmend allgegenwärtig. Viele neuartige Geräte werden dabei nicht mehr wie eine analoge Kamera oder ein Mobiltelefon in der Hand gehalten, sondern als Brille getragen oder wie ein Bilderrahmen zu Hause aufgestellt. Derart integrierte Kameratechnologie, kann nicht nur ungewohnt oder gar befremdlich wirken, sondern auch eine Gefahr für die Privatsphäre von Nutzer:innen und Menschen in deren Umfeld darstellen. Aktuelle Forschung in der Mensch-Technik Interaktion berücksichtigt daher ganz besonders auch die Wirkung neuer Entwicklungen auf das Umfeld der Nutzer:innen. In ihrem Vortrag geht Dr. Marion Kölle auf Chancen und Risiken der Nutzung von Datenbrillen (engl.: „Smart Glasses“) und anderen „sehenden“ Technologien ein und stellt Gestaltungsansätze vor, die besser zu unserem sozialen und gesellschaftlichen Miteinander passen könnten.

Mo | 25.04. | 19:30 – 21:00 Uhr | Online-Vortrag

25 Jahre Smartphone: Wohl- oder Übeltäter?

Dr. Stephan O. Görland, Zentrum für Medien-, Kommunikations- & Informationsforschung, Universität Bremen



Egal, ob zum Zeitvertreib während des Wartens auf den Bus, beim Preisvergleich im Supermarkt, zur Navigation in fremden Städten oder auch einfach bei der Nutzung zu Hause vor dem Fernseher auf der Couch: Das – Neudeutsch – Handy bzw. sein Nachfolger, das Smartphone, sind heutzutage in wirklich allen Lebensbereichen präsent. Schwer vorstellbar, dass es noch vor einem Vierteljahrhundert so gar nicht zum Alltagsbild gehörte. Doch inwiefern hat sich unser Leben wirklich durch das Smartphone verändert? Erleichtert es uns am Ende den Alltag? Oder fühlen wir einen erhöhten Druck, ständig erreichbar zu sein? Und inwieweit veränderte es unsere Art und Weise, miteinander zu kommunizieren? Fragestellungen wie diese sollen in dem Vortrag geklärt und diskutiert werden. Zum Ende stellt sich die Frage: Ist es vielleicht von Zeit zu Zeit gar besser, das Mobiltelefon komplett abzuschalten?

Do | 28.04. | 19:30 – 21:00 Uhr | Online-Vortrag in englischer Sprache

Fortschritte bei der Fernerkundung von schwimmendem Kunststoffabfall und -müll

Dr. Shungu Garaba, Institut für Chemie und Biologie des Meeres, Universität Oldenburg



Austretende Kunststoffe sind zu einem schwerwiegenden Umweltproblem für die Menschheit und insbesondere für die blaue Wirtschaft geworden. Mit der Zunahme des Problems haben auch die interdisziplinären, evidenzbasierten Studien zugenommen, doch nach Ansicht von Expert:innen ist angesichts der Weite der Ozeane immer noch wenig über die austretenden Kunststoffe bekannt. Die Daten über die Anzahl und Verteilung sind zeitlich und geografisch immer noch spärlich. Diese Datenlücken werden in der Regel gefüllt und aus den spärlichen Netzschleppnetzzählungen abgeleitet. Der Vortrag von Dr. Garaba wird einen aktuellen Überblick über die wissenschaftliche Arbeit zu diesem Thema geben und einige der bahnbrechenden "offenen" Forschungsarbeiten hervorheben.

Hinweis: Der Vortrag findet in englischer Sprache statt.

Veranstaltungs- & Tagungsräume

www.schlaues-haus.de/raeume

Nutzen Sie unsere hochwertigen Veranstaltungsräume für Ihre Vorträge, Tagungen, Fortbildungen, Seminare oder Workshops.



WISSENSCHAFT | EINFACH | VERSTÄNDLICH

Programm_ März – April 2022



SCHLAUES HAUS & CORONA

Liebe Freundinnen und Freunde des Schlaues Hauses,

aufgrund der aktuellen Lage in der Corona-Pandemie werden unsere Veranstaltungen bis vorerst Ende April Online durchgeführt werden. Bei Interesse bitten wir Sie, sich vorab für die Veranstaltung anzumelden und Ihre gewünschte Teilnahme anzugeben, entweder telefonisch unter 0441 9987 3398 oder per E-Mail an: anmeldung@schlaues-haus.de.

Ab März sind Änderungen der Corona-Bestimmungen des Landes Niedersachsen vorgesehen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch auf der Website des Schlaues Hauses über die aktuellen Corona-Regelungen. Der Einlass wird weiterhin nur noch mit FFP2-Maske erlaubt sein. Kinder unter 6 Jahren sind von der Maskenpflicht ausgenommen. Für unter 14-Jährige reicht eine Stoffmaske.

Die aktuellen Informationen zu Ihrem Besuch finden Sie auf www.schlaues-haus.de.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und liebe Grüße,

Ihr Team vom Schlaues Haus Oldenburg

Di | 01.03. bis Do 31.03. | Ausstellung

Architektur im digitalen Planungskontext

Studierende des Fachbereichs Architektur, Jade Hochschule Oldenburg



BIM (Building Information Modeling, zu Deutsch Bauinformationsdatenmodellierung) ist eine modellbasierte Arbeitsmethodik für das Planen, Bauen und Betreiben von Bauwerken, in dessen Mittelpunkt ein virtuelles, dreidimensionales Bauwerksmodell steht, das alle Informationen über das Bauwerk enthält. Architekturstudierende der Jade Hochschule setzen sich bereits im Studium mit dieser digitalen Planungsmethode auseinander, um das modellbasierte, kollaborative, digitale Arbeiten und den souveränen Umgang mit Informationen am Modell zu erlernen. Entwurfsergebnisse dieser Form der Bearbeitung zeigt das Schlaue Haus in der Ausstellung „Architektur im digitalen Planungskontext“.

Mo | 07.03. | 19:30 – 21:00 Uhr | Online-Diskussion

Bürgerforschung trifft Gewässerschutz

Ergebnisse eines Citizen Science-Projektes zur Stickstoffbelastung von Gewässern im Weser-Ems-Gebiet



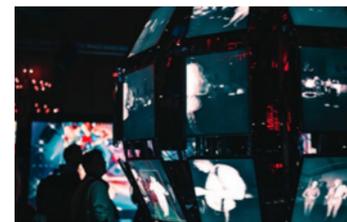
Die Wasserqualität vieler Oberflächengewässer in Niedersachsen wird durch einen hohen Nitratgehalt stark beeinflusst. Der Überschuss an Nitrat hat nicht nur negative Auswirkungen auf die Umwelt, auch die Qualität des Grund- und Trinkwassers leidet unter den erhöhten Werten. Rund 600 Bürger:innen und 200

Schüler:innen haben sich gemeinsam mit den Universitäten Oldenburg und Osnabrück dieser Problematik angenommen und über 1,5 Jahre die Nitratbelastung von Gewässern in der Region untersucht. Das von der DBU geförderte Citizen Science-Projekt und Ergebnisse des Nitratmonitorings werden in dieser Abendveranstaltung präsentiert und diskutiert.

Mi | 09.03. | 19:00 – 21:00 Uhr | Online-Diskussion

Auf Achse: Kreativ in der Krise

Wie die Oldenburger Kulturbranche den digitalen Raum bespielt



Die vergangenen zwei Jahre waren für viele von uns eine Herausforderung. In praktisch allen Lebensbereichen standen wir vor Veränderungen und neuen Aufgaben, mussten Lösungen finden und dabei oft kreativ werden. Doch wie hat die Kulturbranche diese lange Zeit des Abstandhaltens gestaltet? Dank corona-konformer digitaler Formate war der Kulturbetrieb auch in Zeiten von Abstandsregeln, Personenbeschränkungen und Versammlungsverboten möglich. Aber ist der digitale Raum wirklich eine Chance für den Kulturbetrieb? Welchen Einfluss hat die digitale Technik auf die Kultur? Wie wirken künftig Digitalität und Präsenz zusammen? Diese und weitere Fragen möchten wir in einer neuen Ausgabe „Auf Achse“ mit Ihnen zusammen diskutieren und versuchen, einen Blick in die Zukunft der Kulturszene zu werfen. Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Beiträge aus der Praxis, Wissenschaft und Verwaltung.

Anmeldung unter: https://ihjo.de/auf_achse/

Do | 17.03. | 19:30 – 21:00 Uhr | Online Vortrag

Manipulation und Meinungsmache

Das Internet in Zeiten der künstlichen Intelligenz

Elzbieta Skajda, Referentin Teaching Library, Innovative Hochschule Jade-Oldenburg!



Das Internet ist ein wichtiges Informationsmedium geworden. Hier erreichen uns täglich zahlreiche Meldungen und Nachrichten über verschiedene Online-Portale und soziale Netzwerke – aber was davon ist eigentlich wahr? Wie lassen sich im Web Falschmeldungen, Halbwahrheiten und Fake News von seriöser Berichterstattung unterscheiden? Und, wie können Nutzer:innen darin gefördert werden, Quellen und In-

formationen zu prüfen und gezielt auszuwählen? Anhand anschaulicher Beispiele soll aufgezeigt werden, warum diese Fähigkeiten, die als Informationskompetenz zusammengefasst werden, aktuell von besonderer Bedeutung sind und wie Sie Ihre Internetrecherche zielsicherer machen können.

Do | 24.03. | 19:30 – 21:00 Uhr | Online-Führung

Der Sternenhimmel im Frühling

Eine virtuelle Führung durch den Nachthimmel

Prof. Dr. Björn Poppe, AG Medizinische Strahlenphysik, Institut für Physik, Universität Oldenburg



Der Sternenhimmel des Winters weicht nun langsam dem des Frühlings. Noch immer dominieren die Konstellationen des Winters, wie der Orion mit seinem Nebel, Sirius, dem hellsten Stern oder auch den bei uns ganzjährig sichtbaren Sternbildern rund um den Polarstern. Allerdings kündigen die Sterne Arkturus,

Aldebaran und Regulus nun im März das baldige Ende dieses langen Winters an. Die zweite Veranstaltung dieser Reihe nimmt diesen Nachthimmel in den Blick. Ein einführender Vortrag vermittelt Hilfestellungen, um sich auch digital einen Überblick über den Sternenhimmel verschaffen zu können. Fragen und Anmerkungen sind jederzeit willkommen. Durch verschiedene Testspiele rund um den Sternenhimmel kann das eigene Wissen überprüft werden.

Do | 31.03. | 19:30 – 21:00 Uhr | Online-Vortrag

Lebensrettung bei Hochwasser

Regionale Anforderungen und Lösungen

Prof. Dr. Frauke Koppelin und Matthias Wenholt - Leiter Dezernat 2 (Planung, Bauaufsicht, Liegenschaften, Umwelt, Abfallwirtschaft, Schulen, Kultur und Sport) des Landkreises Wesermarsch



In dem vom BMBF geförderten Projekt LifeGRID soll im Landkreis Wesermarsch der Schutz vulnerabler Bevölkerungsgruppen vor Hochwasser und Stromausfall durch neue Versorgungskonzepte verbessert werden. Es gilt, insbesondere Menschen zu versorgen bzw. in alternative Unterkünfte zu verlegen, die beatmet

werden müssen. Das betrifft Alten- und Pflegeheime, spezialisierte Wohngemeinschaften und Privatwohnungen. Prof. Dr. Frauke Koppelin, Jade Hochschule und Matthias Wenholt, Landkreis Wesermarsch, stellen als Vertreter der Verbundpartner des Projektes erste Handlungsansätze vor.

Unsere Veranstaltungen im Überblick

bis Do 31.03.	A Architektur im digitalen Planungskontext
Mo 07.03. 19:30	V Bürgerforschung trifft Gewässerschutz - Ergebnisse eines Citizen Science-Projektes zur Stickstoffbelastung von Gewässern im Weser-Ems-Gebiet
Mi 09.03. 19:00	V Auf Achse: Kreativ in der Krise: Wie die Oldenburger Kulturbranche den digitalen Raum bespielt
Do 17.03. 19:30	V Manipulation und Meinungsmache – das Internet in Zeiten der künstlichen Intelligenz
Do 24.03. 19:30	F Der Sternenhimmel im Frühling – Eine virtuelle Führung durch den Nachthimmel
Do 31.03. 19:30	V Lebensrettung bei Hochwasser – regionale Anforderungen und Lösungen
Di 19.04. – Fr 29.04.	A Ausstellung Corona-Folly
Mo 11.04. 19:30	V Die Wiederentdeckung der Reparatur – ein Beitrag zu regionalem Klimaschutz
Mo 21.04. 19:30	V Filmt das gerade? Was tun, wenn Smart Gadgets mit Kamera das gesellschaftliche Miteinander stören.
Mo 25.04. 19:30	V 25 Jahre Smartphone: Wohl- oder Übeltäter?
Do 28.04. 19:30	V Fortschritte bei der Fernerkundung von schwimmendem Kunststoffabfall und -müll

A – Ausstellung; F – (Online)-Führung; V – (Online)-Vortrag

Besuchen Sie uns auch hier:

